

Lehrplan

Recht

Gymnasiale Oberstufe mit berufsbezogener Fachrichtung Wirtschaft

Wirtschaftsgymnasium

Hauptphase

G-Kurs

Ministerium für Bildung, Familie, Frauen und Kultur

Hohenzollernstraße 60, 66117 Saarbrücken
Postfach 10 24 52, 66024 Saarbrücken

Saarbrücken 2009

Hinweis:

Der Lehrplan ist online verfügbar unter
www.saarland.de/bildungsserver.htm

Einleitende Hinweise

Dem vorliegenden Lehrplan für das Fach „Recht“ für die gymnasiale Oberstufe mit berufsbezogener Fachrichtung Wirtschaft liegt die Verordnung – Schul- und Prüfungsordnung - über die gymnasiale Oberstufe und die Abiturprüfung im Saarland (GOS-VO) vom 02.07.2007 zu Grunde. Danach umfasst die Hauptphase der Oberstufe vier Halbjahre. Die Zulassung zur Hauptphase der gymnasialen Oberstufe setzt den erfolgreichen Abschluss der einjährigen Einführungsphase voraus.

Entsprechend dem Bildungsauftrag für das Wirtschaftsgymnasium sollen die Schülerinnen und Schüler zur Studierfähigkeit geführt werden. Ihnen soll nicht nur eine breite und vertiefte Allgemeinbildung vermittelt werden, sondern gleichzeitig sollen sie für Führungspositionen und anspruchsvolle Tätigkeiten in Unternehmen vorbereitet werden.

Mit dem Eintritt in die gymnasiale Oberstufe wachsen neben den inhaltlichen und methodischen Anforderungen auch die Anforderungen an die Selbstständigkeit des Lernens und Arbeitens, an die Verantwortung für die Gestaltung des eigenen Bildungsganges sowie an die Fähigkeit und Bereitschaft zur Verständigung und Zusammenarbeit in wechselnden Lerngruppen mit unterschiedlichen Lebens- und Lernerfahrungen.

Die Unterrichtsgestaltung soll problemorientiertes Lernen und die selbständige Auseinandersetzung mit Rechtsfragen ermöglichen. Aufbauend auf den eingeübten Umgang mit Rechtsquellen und die eingeführte Subsumtionstechnik werden die Lerninhalte durchgängig anhand von Lebenssachverhalten unter Einsatz der entsprechenden Gesetzestexte erarbeitet. Das dabei mögliche breite Spektrum von Fallgestaltungen lässt individuelle Schwerpunktsetzungen zu und trägt, ebenso wie die Auseinandersetzung mit aktuellen Entwicklungen der Gesetzgebung und der Rechtsprechung, erheblich zur Lebensnähe des Unterrichts bei.

Auf nachstehende formale Vorgaben wird verwiesen:

- In seinem Aufbau lehnt sich der Lehrplan der Lernzieltaxonomie nach Bloom an.
- Die Zeitrichtwerte sind als vorgeschlagene zeitliche Empfehlung zu verstehen. Sie sind stets als Jahresstunden ausgewiesen, um Vergleiche mit den gymnasialen Oberstufen anderer Bundesländer zu ermöglichen.
- Die Zeiten für Wiederholungen, Leistungsüberprüfungen und Unterrichtsausfall sind mit rund einem Drittel angesetzt und schon in den ausgewiesenen Stundenanteilen enthalten.

Saarbrücken, Mai 2009

Lerngebietsübersicht der Hauptphase

Lfd. Nr.	Lerngebiet	Zeitrichtwert * (Stunden)
1	Halbjahre 1 und 2 Bürgerliches Recht: Allgemeiner Teil des BGB, Recht der Schuldverhältnisse und Sachenrecht	80
Summe		80

Lfd. Nr.	Lerngebiet	Zeitrichtwert * (Stunden)
	Halbjahre 3 und 4	
2	Bürgerliches Recht: Familien- und Erbrecht	50
3	Strafrecht	50
4	Verwaltungsrecht	60
Summe		160

* Zeitrichtwert im Sinne eines Vorschlags

Lerngebiet 1: Zeitrichtwert: 80 Stunden
Bürgerliches Recht: Allgemeiner Teil des BGB, Recht der Schuldverhältnisse und Sachenrecht

Lernziele	Lerninhalte	Hinweise zum Unterricht
Die Lernenden können		
		Erarbeitung der Inhalte des Lerngebietes anhand einer Textausgabe des BGB
1.1 das Zustandekommen von rechtsgeschäftlichen Schuldverhältnissen erläutern.	<ul style="list-style-type: none"> - Schuldverhältnis - Willenserklärung - Arten der Rechtsgeschäfte - Form der Rechtsgeschäfte 	<p>Haupt- und Nebenpflichten nach § 241 BGB</p> <p>Eingehen auf die Auslegung von Willenserklärungen nach §§ 133, 157 BGB</p>
1.2 Inhalte von Verträgen erläutern.	<ul style="list-style-type: none"> - Vorvertragliches Schuldverhältnis - Systematisierung von Vertragsarten <ul style="list-style-type: none"> - Veräußerungsverträge - Gebrauchsüberlassungsverträge - Dienstleistungsverträge - Leistungsort und -zeit - Störung der Geschäftsgrundlage 	<p>Veranschaulichung mittels konkreter Verträge</p> <p>Bei Fehlen des entsprechenden Vorwissens Erarbeitung des Abstraktionsprinzips</p>
1.3 Leistungsstörungen und ihre Folgen erläutern.	<ul style="list-style-type: none"> - Positive Vertragsverletzung - Unmöglichkeit - Schlechtleistung - Schuldner- und Gläubigerverzug 	Eingehen auf die Haftung für Verschulden des Erfüllungsgehilfen

Lerngebiet 1: Zeitrichtwert: 80 Stunden
Bürgerliches Recht: Allgemeiner Teil des BGB, Recht der Schuldverhältnisse und Sachenrecht

Lernziele	Lerninhalte	Hinweise zum Unterricht
Die Lernenden können		
1.4 Entstehung und Inhalte gesetzlicher Schuldverhältnisse erläutern.	<ul style="list-style-type: none"> - Deliktshaftung <ul style="list-style-type: none"> - Unerlaubte Handlung - Gefährdungshaftung - Produkthaftung - Ungerechtfertigte Bereicherung - Geschäftsführung ohne Auftrag 	Eingehen auf Deliktsfähigkeit, Aufsichtspflicht und Haftung für den Verrichtungsgehilfen
1.5 das Recht der Stellvertretung erläutern.	<ul style="list-style-type: none"> - Voraussetzungen wirksamer Vertretung - Arten der Vertretung - Wirkung der Vertretung - Vertreter ohne Vertretungsmacht 	Eingehen auf die Abgrenzung Bote - Stellvertreter
1.6 Erlöschen und Verjährung zivilrechtlicher Ansprüche erläutern.	<ul style="list-style-type: none"> - Erlöschen <ul style="list-style-type: none"> - Erfüllung - Hinterlegung - Aufrechnung - Erlass - Verjährung <ul style="list-style-type: none"> - Wirkungen - Beginn - Verjährungs- und Verjährungshöchstfristen - Hemmung - Neubeginn 	Eingehen auf die Berechnung von Fristen und Terminen

Lerngebiet 1:		Zeitrichtwert: 80 Stunden
Bürgerliches Recht: Allgemeiner Teil des BGB, Recht der Schuldverhältnisse und Sachenrecht		
Lernziele	Lerninhalte	Hinweise zum Unterricht
Die Lernenden können		
1.7 Grundzüge des Verbraucherschutzes erläutern.	<ul style="list-style-type: none"> - Verbraucher – Unternehmer - Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB) - Haustürgeschäft - Fernabsatzvertrag - Verbraucherdarlehen - Reisevertrag 	<p>rechtliche Abgrenzung</p> <p>zusätzlich einen der vier Lerninhalte anhand einer komplexen Fallbearbeitung exemplarisch vertiefen</p>
1.8 Besitz und Eigentum erläutern.	<ul style="list-style-type: none"> - Arten, Erwerb und Beendigung des Besitzes - Besitzschutzrechte - Arten, Erwerb und Verlust des Eigentums - Eigentümerrechte 	an beweglichen und unbeweglichen Sachen

Lerngebiet 2: Bürgerliches Recht: Familien- und Erbrecht		Zeitrichtwert: 50 Stunden
Lernziele	Lerninhalte	Hinweise zum Unterricht
Die Lernenden können		
2.1 Verwandtschaft und Schwägerschaft erläutern.	<ul style="list-style-type: none"> - Arten - Überblick über Rechtsfolgen <ul style="list-style-type: none"> - Unterhaltspflicht - gesetzliche Erbfolge - Zeugnisverweigerungsrecht 	<p>Erarbeitung am Beispiel eines Stammbaums</p> <p>siehe Punkt 2.6</p>
2.2 Verlöbnis und Ehe erläutern.	<ul style="list-style-type: none"> - Begründung des Verlobnisses und Rechtsfolgen - Eheschließung und Ehwirkungen - gesetzlicher Güterstand und vertragliche Güterstände - Voraussetzungen und Folgen der Ehescheidung 	<p>Eingehen auf Inhalt und mögliche vertragliche Ausgestaltung der nichtehelichen Lebensgemeinschaft</p>
2.3 die Rechtsstellung von Kindern erläutern.	<ul style="list-style-type: none"> - Abstammung und Name des Kindes - Annahme als Kind - Personen- und Vermögenssorge sowie gesetzliche Vertretung - Unterhaltspflicht - Vormundschaft und Pflegschaft 	<p>Eingehen auf Sorgeerklärung</p>
2.4 die eingetragene Lebenspartnerschaft erläutern.	<ul style="list-style-type: none"> - Begründung - Wirkung - Aufhebung 	<p>Erarbeitung anhand des LPartG</p> <p>Vergleich der Rechtsstellung von Ehe und Lebenspartnerschaft</p>

Lerngebiet 2: Bürgerliches Recht: Familien- und Erbrecht		Zeitrichtwert: 50 Stunden
Lernziele	Lerninhalte	Hinweise zum Unterricht
Die Lernenden können		
2.5 die Grundprinzipien des Erbrechts erläutern.	<ul style="list-style-type: none"> - Testierfreiheit - Erbfähigkeit und Testierfähigkeit - Gesamtrechtsnachfolge - Erbenhaftung 	
2.6 die gesetzliche Erbfolge erläutern	<ul style="list-style-type: none"> - Erbrecht der Verwandten - Erbrecht des Ehegatten und des Lebenspartners - Erbrecht des Staates 	
2.7 die gewillkürte Erbfolge erläutern.	<ul style="list-style-type: none"> - ordentliches und außerordentliches Testament - Erbvertrag - Pflichtteilsrecht, Vermächtnis und Auflage 	Eingehen auf Berliner Testament und Beendigung der Zugewinnungsgemeinschaft im Todesfall

Lerngebiet 3: Strafrecht		Zeitrichtwert: 50 Stunden
Lernziele	Lerninhalte	Hinweise zum Unterricht
Die Lernenden können		
		Erarbeitung der Inhalte des Lerngebietes anhand einer Textausgabe des StGB
3.1 die Funktion des Strafrechts im Rechtsstaat erläutern.	<ul style="list-style-type: none"> - Strafzwecke und -theorien - verfassungsrechtliche und einfachgesetzliche Grundla- gen des Strafrechts - strafrechtlicher und zivil- rechtlicher Rechtsgüter- schutz - Straftatbestände nach dem geschützten Rechtsgut - Verbrechen und Vergehen 	<p>Eingehen auf Täter-Opfer- Ausgleich</p> <p>Abgrenzung</p> <p>exemplarische Darstellung von Straftaten gegen</p> <ul style="list-style-type: none"> - das Leben - das Eigentum - die öffentliche Si- cherheit
3.2 die Grundstruk- tur der Straftat erläutern.	<ul style="list-style-type: none"> - Tatbestandsmäßigkeit <ul style="list-style-type: none"> - Begehens- und Unterlas- sungsdelikte - Tätigkeits- und Erfolgsde- likte - Rechtswidrigkeit und Rechtfertigungsgründe <ul style="list-style-type: none"> - Notwehr und Nothilfe - Rechtfertigender Not- stand - Rechtfertigungsgründe nach dem BGB - Einwilligung - Pflichtenkollision 	Berücksichtigung der Ga- rantenstellung

Lerngebiet 3: Strafrecht		Zeitrichtwert: 50 Stunden
Lernziele	Lerninhalte	Hinweise zum Unterricht
Die Lernenden können		
	<ul style="list-style-type: none"> - Schuld <ul style="list-style-type: none"> - Schuldfähigkeit und Strafmündigkeit - Vorsatz und Fahrlässigkeit - entschuldigender Notstand - Tatbestands- und Verbotssirrtum 	
3.3 Stufen der Begehung erläutern.	<ul style="list-style-type: none"> - Vorbereitung und Versuch - Rücktritt und Vollendung 	
3.4 Arten der Täterschaft erläutern.	<ul style="list-style-type: none"> - Täterschaft und Mittäterschaft - Anstiftung und Beihilfe 	
3.5 Strafen und Strafzumessung erläutern.	<ul style="list-style-type: none"> - Freiheits- und Geldstrafe - Nebenstrafe und Nebenfolgen - Sanktionen nach dem JGG - Strafvollzug - Strafaussetzung zur Bewährung - Maßregeln der Sicherung und Besserung - Strafzumessung bei Tateinheit und Tatmehrheit 	<p>virtueller Besuch einer JVA auf http://planet-tegel.de</p> <p>nach Möglichkeit Zusammenarbeit mit dem Sozialdienst der Justiz</p>

Lerngebiet 3: Strafrecht		Zeitrichtwert: 50 Stunden
Lernziele	Lerninhalte	Hinweise zum Unterricht
Die Lernenden können		
3.6 einzelne Straftatbestände erläutern.	<ul style="list-style-type: none"> - Tötungsdelikte - Körperverletzungsdelikte - Diebstahl und Unterschlagung - Raub, Nötigung und Erpressung 	für Schülerpräsentationen anhand von Fällen geeignet
3.7 Grundsätze und Ablauf des Strafverfahrens erläutern.	<ul style="list-style-type: none"> - Offizialmaxime, Anklagemonopol, Legalitäts- und Opportunitätsprinzip - Ermittlungsverfahren - Zwischenverfahren - Hauptverhandlung - Rechtsmittelverfahren 	<p>Einladung eines Vertreters der Ermittlungsbehörden</p> <p>Einbeziehung des Strafbefehls</p> <p>Besuch einer Hauptverhandlung am Amts- oder Landgericht</p>

Lerngebiet 4: Verwaltungsrecht		Zeitrichtwert: 60 Stunden
Lernziele	Lerninhalte	Hinweise zum Unterricht
Die Lernenden können		
		Zusammenarbeit mit Einrichtungen der öffentlichen Verwaltung
4.1 Arten der öffentlichen Verwaltung erläutern.	<ul style="list-style-type: none"> - Hoheits- und Fiskalverwaltung - Eingriffs- und Leistungsverwaltung - Unmittelbare und mittelbare Verwaltung 	
4.2 den Aufbau der Träger der öffentlichen Verwaltung erläutern.	<ul style="list-style-type: none"> - Bundesverwaltung - Länderverwaltung - Kommunalverwaltung 	Einbeziehung der Internetpräsenz einzelner Behörden
4.3 Grundsätze des Verwaltungsrechts erläutern.	<ul style="list-style-type: none"> - Gesetzmäßigkeit - pflichtgemäßes Ermessen - Verhältnismäßigkeit - Gleichheit 	Veranschaulichung anhand von Fällen z. B. aus dem Polizeirecht
4.4 den Verwaltungsakt als Form des Verwaltungshandelns erläutern.	<ul style="list-style-type: none"> - Arten - Form - Wirksamkeit - Vollziehbarkeit - Bestandskraft - Rechtmäßigkeit - fehlerhafte Verwaltungsakte 	Einbeziehung aktueller Entscheidungen der Verwaltungsgerichtsbarkeit

Lerngebiet 4: Verwaltungsrecht		Zeitrichtwert: 60 Stunden
Lernziele	Lerninhalte	Hinweise zum Unterricht
Die Lernenden können		
4.5 das Sozialrecht als besonderes Verwaltungsrecht erläutern.	<ul style="list-style-type: none"> - soziale Sicherung <ul style="list-style-type: none"> - Aufgaben - verfassungsrechtliche Grundnormen - Bereiche <ul style="list-style-type: none"> - Grundsicherung für Arbeitssuchende - Arbeitsförderung - gesetzliche Krankenversicherung - gesetzliche Rentenversicherung - gesetzliche Unfallversicherung - Kinder- und Jugendhilfe - Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen - soziale Pflegeversicherung - Sozialhilfe - sonstige Bereiche des Sozialrechts 	<p>Verwendung einer Textausgabe des GG</p> <p>überblickartig unter Einbeziehung der einzelnen Bücher des SGB</p> <p>Einbeziehung der Internetseite http://www.kinderjugendhilfe.info/</p> <p>exemplarische Behandlung des BAföG</p>